

Antrag für die Beratungen der Sitzung des Klimabeirats am 30. August 2023:

Partizipative Quartiersarbeit zum Thema Umwelt-, Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Gesundheit

eingereicht von Timothy Mc Call (Universität Bielefeld) am 14.08.23.

Unterstützer des Antragvorhabens Bettina Willner (Verbraucherzentrale NRW), Dr. Michael Schem, Pablo Bieder (Transition Town e.V.), Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate, BUND NRW e.V.

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem AfUK, ein wissenschaftliches Pilotprojekt auf den Weg zu bringen, dass das Thema Umwelt-/ Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Gesundheit im Rahmen partizipativer Qualitätsentwicklung im Quartier eruiert. Hierfür beauftragt die Verwaltung die Arbeitsgruppe (AG) 1 Sustainable Environmental Health Sciences der Medizinischen Fakultät OWL an der Universität Bielefeld das Projekt „Partizipative Quartiersarbeit zum Thema Umwelt-, Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Gesundheit“ durchzuführen. Es bieten sich Kooperationsmöglichkeiten (z. B. Projekt Klimaschutz - einfach machen!; Verbraucherzentrale NRW) sowie Beratungsoptionen mit Mitgliedern aus dem Bielefelder Klimabeirat an.

Die Erreichung der drängenden Klimaschutzziele erfordert schnelle und transformative Maßnahmen der Bevölkerung im gesamten sozioökonomischen Spektrum (IPCC 2023). Handlungen des Einzelnen sind dabei in Bezug auf den eigenen Lebensstil und die Wohnumgebung von entscheidender Bedeutung, sowohl in Bezug auf autonome und "freiwillige" Maßnahmen als auch auf Maßnahmen, die von der Politik ergriffen/vorgegeben werden (Steg et al. 2015, Zawadski et al. 2020). Studien zur Wirksamkeit von Intervention zur Änderung des Umweltverhaltens in der Bevölkerung zeigen, dass in den verschiedenen Bereichen wie Mobilität, Konsum und Ernährung unterschiedliche Maßnahmen zu Verhaltensänderungen beitragen. Dabei fallen zum einen moderate bis niedrige CO₂-Reduktionen den Menschen insgesamt leichter sowie Verhaltensänderungen, die auf selbstgesteckten Zielen basieren (z. B. Reduktion des Energieverbrauchs im Haushalt) (Wynes et al. 2018; Varotto & Spagnolli 2017; Staples et al. 2020; Osbaldiston & Schott 2012). In solchen Interventionsstudien zur Förderung von klimaschonenderem Verhalten werden allerdings bestimmte soziale Gruppen, wie Menschen mit niedrigerem Bildungsniveau, Migrant*innen, Vermögende sowie weitere Gruppen wie Arbeitslose, Senioren, Alleinerziehende, aus unterschiedlichen Gründen häufig nicht adäquat adressiert und sind daher eher unterrepräsentiert. Deswegen gibt es wenige Erkenntnisse, welche Einstellungen, Bedarfe und Bedürfnisse diese Gruppen bezüglich des Klimawandels, Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben.

In dem Vorhaben soll genau mit diesen Zielgruppen, die im Rahmen von Studien häufig nicht erreicht werden, partizipativ zusammengearbeitet werden (Bethmann et al. 2021). Mit Unterstützung des Quartiersmanagements aus verschiedenen Bielefelder Stadtteilen sollen Kontakte mit Quartiersbewohner*innen hergestellt und diese im Rahmen von Fokusgruppen interviewt werden. Ergänzend dazu sollen Experteninterviews mit den Quartiersmanager*innen erfolgen. Gemeinsam mit der Fokus-/ Zielgruppe sollen schließlich Themenfelder zu umwelt- und klimaschonendem Verhalten und zur Nachhaltigkeit partizipativ erarbeitet und insbesondere auch mit dem Thema Gesundheit verknüpft werden. Angedacht ist es mit dem Quartier Baumheide zu beginnen (Quartiersmanagerin: Melissa Parlapanos). Der Erkenntnisgewinn kann wiederum für Folgeprojekte, städtische Interventionen und weitere partizipative Angebote genutzt werden, um bestimmte Zielgruppen besser integrieren zu können. Auch im Rahmen der Strategie zur Klimaneutralität der Stadt Bielefeld werden die Erkenntnisse helfen, größere Teile der Bevölkerung zu integrieren. Eine klimaneutrale Stadt funktioniert nur, wenn die gesamte Stadtbevölkerung beteiligt ist.

Die AG 1 der Medizinischen Fakultät OWL an der Universität Bielefeld hat bereits in verschiedenen Kontexten mit dem Umweltamt zusammengearbeitet. Zuletzt begleitete sie wissenschaftlich das Projekt Autofrei in Bielefeld - „3 Monate ohne Auto“. Auch in dieser Kooperation war die Gruppe der Teilnehmenden weniger heterogen und nicht alle Gruppen der Stadtbevölkerung waren vertreten.

Für Transkriptions- und Dolmetscherkosten, Kosten für eine wissenschaftliche Hilfskraft sowie eventuell anfallende Raummieten, Verpflegung und eine Aufwandsentschädigung für die Teilnehmenden werden finanzielle Mittel aus dem Bielefelder Klimabeirat beantragt.

Art der Kosten	Spezifizierung	Gesamtkosten
Personalkosten		
Projektkoordination/Durchführung	Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (65%, E13, Stufe 2 für 12 Monate)	46.321,47 €
Wissenschaftliche Hilfskraft	(8 Std./ W, 12 Monate)	7.784,40 €
Sachkosten		
Transkriptionsbüro	Fokusgruppe: ca. 200 €/90 min. Material Experteninterview: ca. 30 €/30 min.	920,00 €
Verpflegung für Fokusgruppen	Getränke & Snacks	200,00 €
Dolmetscherkosten		1.000,00 €

Quellen

Bethmann A, Hilgenböcker E, Wright M (2021): Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention und Gesundheitsförderung. In: Tiemann M, Mohokum M (Hrsg.):

Prävention und Gesundheitsförderung. Springer-Verlag.

International Panel on Climate Change (IPCC) (2023): Synthesebericht zum sechsten IPCC-Sachstandsbericht (AR6).

Osbaldiston, R. & Schott, J. P. (2012). Environmental Sustainability and Behavioral Science. *Environment and Behavior*, 44(2), 257–299. <https://doi.org/10.1177/0013916511402673>

Staples, S., Webster, J. & Lv, Shunan (2020). Comparing Goal Setting Approaches to Boosting Pro-Environmental Behaviors. *Journal of Sustainability Research*, 2(4). <https://doi.org/10.20900/jsr20200034>

Steg, Linda; Perlaviciute, Goda; van der Werff, Ellen (2015): Understanding the human dimensions of a sustainable energy transition. In: *Frontiers in psychology* 6, S. 805. DOI: 10.3389/fpsyg.2015.00805.

Varotto, A. & Spagnolli, A. (2017). Psychological strategies to promote household recycling. A systematic review with meta-analysis of validated field interventions. *Journal of Environmental Psychology*, 51, 168–188. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2017.03.011>

Wynes, S., Nicholas, K. A., Zhao, J. & Donner, S. D. (2018). Measuring what works: Quantifying greenhouse gas emission reductions of behavioural interventions to reduce driving, meat consumption, and household energy use. *Environmental Research Letters*, 13(11), 113002. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/aae5d7>

Zawadzki, Stephanie Johnson; Steg, Linda; Bouman, Thijs (2020): Meta-analytic evidence for a robust and positive association between individuals' pro-environmental behaviors and their subjective wellbeing. In: *Environ. Res. Lett.* 15 (12), S. 123007. DOI: 10.1088/1748-9326/abc4ae.